

Sepia erstellen

Monochrome Bilder und richtiges "Tonen"

HeiM :

Vorbetrachtung

Daß vor kurzem im Forum die Diskussion um die Erstellung von Sepias neu entfacht wurde, zeigt, daß doch ein gewisses Interesse an dieser Form der Bildgestaltung vorliegt.

Dies ist Anlaß für mich, aus der Forumsdiskussion und den bereits existierenden Ausführungen von kuni-r eine zusammenfassende Abhandlung zu erstellen und als PDF unseren Interessenten zugänglich zu machen

Teil 1 – Forumsdiskussion "Sepia erstellen"

astefan:

Frage: Kann ich mit FF einen Sepia-Effekt erzeugen?

Im Forum habe ich gesucht, aber nur einen Verweis auf ein anderes Tool gefunden.

friedrich:

Sepia geht leider (noch?) nicht mit FF.

chwachsmuth:

Mach doch einfach ein s/w-Bild (mit den variablen Farbkanälen vorteilhafter, als eine Pauschal-Entfärbung), dann Farbabgleich (30/05/00)

RalfEberle – Administrator:

Damit habe ich mich gestern auch zufällig beschäftigt. Der Tip von Christian, das Schwarz-Weiß Werkzeug von FF zu benutzen ist allemal die beste Methode für ein entsprechendes Ausgangsbild. Und dann geht es weiter mit dem Farbabgleich-Werkzeug. Da Sepia keine fest definierte Farbe ist, empfehle ich, mit dem roten und grünen Regler zu spielen, Werte bis ca. max. 30 solange, bis die resultierende Farbe genehm ist. Diesen Wert solltest Du dann für Dich persönlich vermerken, um die Farbe auch noch später reproduzieren zu können.

RalfEberle – Administrator:

Stefan, wo bleiben die Vorschläge für Sepia-Werte, nachdem jetzt die Werte beim Farbabgleich gespeichert werden können?

(Siehe dazu Erklärung bei: <http://www.ffsf.de/index.php?board=2;action=display;threadid=652>)

dl6hbl - Global Moderator:

Also ich wandle erst in s/w um und nehme dann die geniale Farbtemperatureinstellung. Richtung warm -> ca. 170 - 185

m.s – Administrator:

Noch ein Hinweis bei der Suche nach Sepia-Erstellung: Wie wäre es hiermit:

<http://www.j-k-s.com/beispiele/sepia01.html>

kuni-r – Consultant:

bitte noch einmal <http://www.ffsf.de/index.php?board=1;action=display;threadid=155>

nachschauen. Ich habe noch ein wenig herumprobiert und festgestellt, daß eine optimale Tonung am besten mit der neuen Funktion "Tonwert-Histogramm" geht.

Marc – Consultant:

Ich sage auch mal DANKE Kuni, damit kann ich ja fast aus meinen s/w-IR-Bildern noch ein Farb-IR-Bild machen. Dank Deiner Ausführungen habe ich entdeckt, daß aus Schwarz wieder Farbe zu machen ist und den Effekt kann man hier ganz gut sehen:

**kuni-r – Consultant:**

Das funktioniert halt nur in je 1 Farbe. Nach oben zwar in Richtung "Braun", nach unten aber in Richtung Cyan. Das sieht grauslich aus.

Wer exakte Sepia-, Chamois-, Elfenbein-, oder Selen-Farbtöne haben will, wird um die Histogramm-Funktion nicht herum kommen, denke ich.

Jochen – Consultant:

Genau das ist das Problem: Der Gilb ist ja nun dankenswerterweise ausgebaut. Dies macht aber leider Deine bis dahin gut funktionierende Sepia-Anleitung für die Farbtoneerzeugung mit dem Histogramm hinfällig - ich habe es getestet.

Schlauerweise wollte ich dann das Bild zuerst über Graustufen und RGB-Farbtemperaturregelung so einfärben, daß die weißen Partien mit betroffen werden und anschließend per Histogramm passend biegen. Ein brauchbares Ergebnis habe ich damit nicht hinbekommen.

Wenn Dir zum Thema Sepia eine neue Lösung einfällt, lasse sie uns wissen.

kuni-r – Consultant:

entweder wir beide reden aneinander vorbei oder ich verstehe irgendwas nicht.

Ich hab ja die Tonungseffekte immer mit der Funktion "Tonwert"-Histogramm gemacht. (Siehe auch <http://www.ffsf.de/index.php?board=1;action=display;threadid=3043;start=msg26033#msg26033> unten)

Damit funktioniert es wie immer, oder sollte ich was übersehen haben?

Jochen – Consultant:

Schau mal bitte:

Graustufen -> Kontrast (und wenig zimperlich, damit es besser sichtbar wird) -> Tonwert -> Histogramm -> rot links etwa 130, grün links etwa 50.

Wie Du siehst, werden die hellen Flächen kaum noch beeinflusst. Das ist für die Sepia-Produktion mit Deinem Verfahren (ich oute mich: Habe eine Schwäche dafür. Das ist wie das gute alte s/w, nur in Farbe) bei allem Vorteil, die die Programmänderung an Histogramm- und Farbtemperaturänderung mit sich bringt, natürlich abträglich. Vielleicht fällt ja jemandem ein neues Verfahren ein.



kuni-r – Consultant:

Das ist mein Tipp, aber nur zu 2/3 ausgeführt. Du hast den Blau-Regler rechts oben vergessen, den Du noch etwas runter ziehen mußt. (230) Das sorgt für die Farbverschiebung in den hellen Stellen. Eventuell mußt du bei einem eher Chamois-Ton auch den Grün-Regler links oben noch etwas nachziehen (238).

Jochen – Consultant:

Wie schön, wenn man einen Fachmann hat - es geht wieder. Habe trotzdem den Eindruck, daß die Farbgebung nach Deiner Anleitung anders ist, als vorher. Die Bilder werden insgesamt etwas flauer als vorher. Wenn man mit dem Blauregler nicht sehr vorsichtig ist, ist schnell alles Helle gelbe Soße. Dem kann man aber abhelfen, indem man mit dem unteren linken Helligkeitsregler etwas nach rechts in Richtung des entstehenden Bauches in der Histogrammkurve wieder ausreguliert.

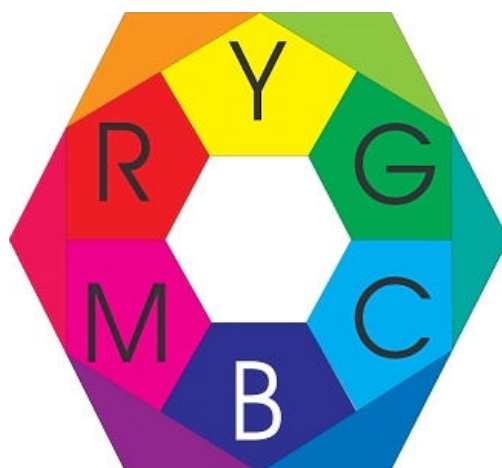
kuni-r – Consultant:

An meiner Anleitung hat sich definitiv nix geändert. Man kann das sehr gut nachschauen, indem man im "Weiß" und im "Schwarz" die RGB-Zusammensetzung anschaut. Dort findest Du nämlich genau die an den Histogrammen eingestellten Werte wieder. Im Schwarz die von der linken Seite, im Weiß die von der rechten.

Das "Vergilben" im Weiß ist normal, denn wenn Du den Blau-Regler rechts runter ziehst, veränderst Du die Hellen Partien nach reinem Gelb. Erst wenn Du den Grünregler mit ziehst, wird in den hellen Stellen Magenta beigemischt, was eben ein rötliches Braun ergibt.

Die Grundtönung Elfenbein geht mit dem Blau-Regler allein, die Chamois-Tönung geht mit Blau- und Grünregler (mehr Blau, weniger Grün)

Schau Dir mal den Farbkreis an, dann ist es mit der Einschätzung, welcher Regler am besten zu nehmen wäre, etwas leichter:



kuni-r – Consultant:

Hallo Freunde von Tonung und alten Schwarz-Weiß-Oberflächen.

Ich habe mir heute noch einmal ein paar Gedanken zu Histogramm etc. gemacht.

Dabei ist folgendes entstanden:

Eine neue Anleitung für das Umwandeln von Bildern in Monochrombilder, damit sie aussehen wie früher die Chamois- und Elfenbein-Oberflächen, wie sie damals für die Herstellung von Schwarz-Weiß-Bildern benutzt wurden. Dazu gehört auch das Vorgehen, wenn man einen Tonungs-Effekt erreichen möchte.

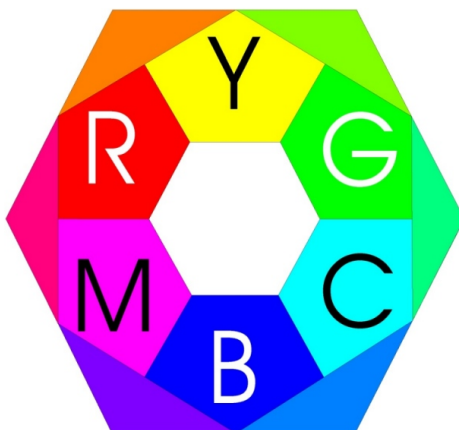
Diese Beispiele sind als **Teil2 – Monochrome Bilder und richtiges Tonen**, angefügt

An die Fotopapier-Ausdrucke angepaßter Farbkreis mit Grauverläufen:



Dieser eignet sich gut dafür, anzusehen, was eigentlich bei Verwendung einer bestimmten Funktion mit Farben und Grautönen passiert.

Der gleiche Farbkreis als reiner RGB-Farbkreis:



Hier kann man gut sehen, wo sich reine Bildschirmfarben vom ausgedruckten Ergebnis besonders stark unterscheiden. (Es geht hier um die Problematik, daß wir am Bildschirm additive Farben sehen (die drei übereinanderliegenden Grundfarben ergeben ein Weiß), beim Ausdruck aber das subtraktive Farbsystem verwendet wird. (in dem die drei übereinander gedruckten Grundfarben Schwarz ergeben).

Eine farbige und eine schwarz-weiße Referenz-Datei zum Probieren und Nachvollziehen der Tonungs-Anleitung:



Viel Spaß beim Tönen und Probieren.

dl6hbl - Global Moderator:

Habe gleich ein paar Bilder von heute mit passenden Motiven bearbeitet. Entstanden in Friedrichstadt, durch holländische Emigranten in Schleswig-Holstein gegründet. Ins Land geholt wurden diese durch Friedrich den Großen.

Hier ein Beispiel:



Teil 2 – Monochrome Bilder und richtiges "Tonen"

kuni-r.

Bei einer Sepia- oder wieauchimmer-Tonung mit "normalen" Bordmitteln wie Farbabgleich oder Farbtemperatur, besteht immer das Problem, daß oft Weiß = Weiß und immer Schwarz = Schwarz bleibt. Nur die Halbtöne nehmen die gewünschte Tonungsfarbe an. Das ist so aber nicht korrekt.

Für korrekte Ergebnisse ist folgendes Vorgehen angesagt:

Das Bild in Schwarz-Weiß umwandeln.
Um ein korrektes Bild mit einer Chamois-Oberfläche zu bekommen:

- Menü [Tonwert]-[Histogramm] – Nullstellung drücken
- Rot-Histogramm: senkrechter, linker Regler auf 44
- Grün-Histogramm: senkrechter, linker Regler auf 21



Referenzbild s/w

Jetzt sind alle Töne außer dem Weiß in einem Chamois-Ton. Das echte Chamois-Papier hat aber einen gelblich-roten Grundton.

- Blau-Histogramm: senkrechter rechter Regler auf 230
- Grün-Histogramm: senkrechter rechter Regler auf 251

Damit haben wir auch den Bildweißen einen Chamois-Grundton gegeben. Das Bild hat nun den gewünschten Ton erhalten, ist aber durch das Abflachen der Gradationskurven noch etwas "flau". Diesem Umstand kann entgegengewirkt werden, indem im Menü:

- [Kontrast]-[Kontrastautomatik RGB]

der Schwarz-Regler aufgezoogen wird, bis der Bildeindruck wie gewünscht entsteht.

Das gleiche Vorgehen nun für ein Bild mit Elfenbein-Oberfläche:

- Menü [Tonwert]-[Histogramm] - Nullstellung drücken
- Rot-Histogramm: senkrechter, linker Regler auf 60
- Grün-Histogramm: senkrechter, linker Regler auf 30
- Blau-Histogramm: senkrechter rechter Regler auf 200

Auch die Bildweißen haben nun ihren Elfenbein-Grundton bekommen.



Chamois-Tonung



Elfenbein-Tonung

Um eine Sepia-Tonung zu simulieren, kann ausgehend vom Chamois-Bild durch verschieben der linken Rot- und Grün- Regler ein rötlicherer Ton erreicht werden.

Oder wie wäre es mit einem schönen Selen-Ton?

- Menü [Tonwert]-[Histogramm] – Nullstellung drücken
- Rot-Histogramm: senkrechter, linker Regler auf 15
- Blau-Histogramm: senkrechter rechter Regler auf 80

Hier können die Bildweißen auch weiß bleiben, da für Selen-Tonung weißes Fotopapier verwendet wurde.

Viel Spaß beim weiteren Experimentieren.



Selen-Tonung